

in die nachfolgende Stammrolle aufgenommenen Firmen umfassen wird, und rufen Allen zu: Fröhliches Wiedersehen Anfang Juli 1885 in Tilsit.

Der Vorstand des Provinzialvereins ost- und westpreussischer Buchhändler.

Stammrolle der als Buchhandlungen in Ost- und Westpreußen anerkannten Firmen. Juli 1884.

(Die mit * bezeichneten Firmen sind Mitglieder des Provinzialvereins.)

Ostpreußen.	Westpreußen.
Allenstein:	Danzig:
* A. Harich.	C. Anhuth.
* Arth. Krause.	F. Art, Verlag.
Angerburg:	Th. Bertling.
* G. Priddat.	C. Grünh, Verlag.
Bartenstein:	* L. G. Homann's Buchh.
M. Werner.	* A. W. Kafemann Verlag.
Braunsberg:	* L. Saunier's Buchh.
* Hupé's Buchh.	* F. A. Weber's Buchh.
* Peter's Buchh.	* C. Ziemssen.
Gumbinnen:	Dirschau:
* R. Hinz.	* L. E. Bauer.
* C. Sterzel's Buchh.	Elbing:
Gutstadt:	* C. Meißner.
* A. Kewitsch.	L. Saunier's Buchh.
Heilsberg:	Neumann-Hartmann's Buchh.
A. Wolff.	Graudenz:
Insterburg:	J. Gaebel's Buchh.
C. Hopf.	D. Kauffmann.
* F. Roddewig's Buchh.	* C. G. Roethe's Buchh.
Königsberg:	G. Röhre, Verlag.
* A. Bade.	König:
F. Beyer's Buchh.	H. Michaelis.
F. Beyer's Verlag.	C. F. Wollsdorf's Buchh.
Bon's Buchh.	Ditsch. Krone:
J. H. Bon's Verlag.	* P. Garm's.
* Braun & Weber.	F. Ziebarth.
Gräfe's Verlag.	Kulm:
* Gräfe & Unzer (2).	C. Brandt.
* Hartung's Verlag.	A. W. Sachtleben Nachf.
* Hübner & Maß (2).	Löbau:
M. Jakubowski.	R. Strzecezel.
W. Koch & Reimer.	Marienburg:
* Br. Meyer & Co.	* L. Giesow.
* C. Th. Nürnberger's Buchh.	* H. Hemmpel.
F. Raabe Nachf.	Marienwerder:
* E. Rautenberg, Verlag.	* Fr. Böhne.
A. P. Schmidt.	M. Jacoby Nachf.
* G. Strübig.	Kanter's Verlag.
C. Ziffer's Buchh.	C. Nag'sche Buchh.
Lyda:	Pelplin:
* E. Wiebe.	C. Michalowski, Verlag.
Marggrabowa:	Schwey:
* F. W. Czjgan.	W. Möser'sche Buchhandlung.
Memel:	Pr. Stargard:
* R. Schmidt.	* G. Schilling's Buchhandlung.
Mohrungen:	Strasburg:
* W. E. Harich.	* C. A. Köhler Nachfolger.
C. L. Rautenberg, Verlag.	Thorn:
Osterode:	* E. Lamed, Verlag.
* P. Minning.	* Walter Lamed.
Rastenburg:	A. Mathejus.
Wiebe's Buchh.	J. Rakowicz.
Tilsit:	* E. F. Schwarz.
* W. Lohauß.	J. Wallis.
* Schubert & Seidel.	
Behmeyer's Nachf.	
Wormditt:	
* A. Dargel.	

Miscellen.

Statistisches. — Wenn man erst soeben das oesterreichische statistische Handbuch und seine Angaben über die Bewegung der periodischen Literatur gesehen hat, dann machen die wenigen Zeilen, mit welchen sich das Statistische Jahrbuch des Deutschen Reiches, Jahrgang 5., für die „XVII. Waarengattung: Gegenstände der Literatur und bildenden Kunst“ begnügt, einen doch gar zu summarischen Eindruck.

Dieser Jahrgang enthält nämlich nur folgende Angaben:

Die Einfuhr betrug im Jahr 1882 im Ganzen Tonnen (zu 1000 Kilo netto): 3436.

Davon fielen auf Oesterreich-Ungarn 1021, die deutschen Zollauschlüsse 769, die Schweiz 470, Frankreich mit Algier 469, die Niederlande 176, Rußland 118, Großbritannien 114, Italien 96, Belgien 93, Dänemark 57, Norwegen und Schweden 31, Nordamerika 19, Spanien und Portugal, Central- und Südamerika, die asiatische Türkei und oben nicht genannte europäische Staaten je 1.

Die Ausfuhr betrug durchgängig sehr viel mehr als die Einfuhr, nämlich im Ganzen 10,106 Tonnen.

Davon entfallen 3604 auf Oesterreich-Ungarn, 1688 auf die deutschen Zollauschlüsse, 1007 auf Rußland, 715 auf die Schweiz, 684 auf Frankreich mit Algier, 660 auf Großbritannien, 495 auf die Niederlande, 418 auf Nordamerika, 204 auf Belgien, 165 auf Italien, 162 auf Norwegen und Schweden, 141 auf Dänemark, 60 auf Central- und Südamerika, 28 auf Spanien und Portugal, 59 auf die noch nicht genannten europäischen Länder und die asiatische Türkei, 8 auf Asien ohne Russisch und Türkisch Asien, 5 auf Afrika ohne Algier, 3 auf Australien.

Nach den Werthen ist die Reihenfolge der Länder folgende:

Einfuhr im Ganzen für 16,822,000 Mark.

Davon entfallen auf Oesterreich-Ungarn 5,063,000, die deutschen Zollauschlüsse 4,111,000, Frankreich mit Algier 2,197,000, die Schweiz 1,684,000, die Niederlande 1,081,000, Italien 668,000, Belgien 607,000, Großbritannien 541,000, Rußland 451,000, Dänemark 200,000, Norwegen und Schweden 121,000, Nordamerika 89,000, Central- und Südamerika 3000, Spanien und Portugal und die oben nicht genannten europäischen Länder nebst der asiatischen Türkei je 2000, Asien ohne Russisch und Türkisch Asien und Australien je 1000 M.

Auch in Bezug auf die Werthe übersteigt die Ausfuhr die Einfuhr ganz bedeutend. Im Ganzen wurde exportirt für ca. 42,000,000 M. Davon entfallen auf Oesterreich-Ungarn 12,750,000, die deutschen Zollauschlüsse 8,031,000, Rußland 3,875,000, Großbritannien 3,814,000, Frankreich mit Algier 3,400,000, die Schweiz 2,509,000, die Niederlande 2,282,000, Nordamerika 1,500,000, Belgien 1,256,000, Italien 710,000, Norwegen und Schweden 659,000, Dänemark 578,000, Spanien und Portugal 155,000, die noch nicht genannten europäischen Länder und die asiatische Türkei 210,000, Asien ohne Russisch und Türkisch Asien 40,000, Afrika ohne Algier 22,000, Australien 17,000 M.

Reingewinn des Generalstabswerks. — Ein Erlaß des Kaisers, gegeben Mainau den 12. Juli d. J., überweist der am 21. März 1878 errichteten Generalstabsstiftung den Theil des Reingewinns aus dem vom Großen Generalstabe redigirten Werke: „Der deutsch-französische Krieg 1870/71“, welcher über die Summe von 300,000 Mark erzielt worden ist und noch erzielt werden wird.